

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg University of Applied Sciences

Praktikumsprotokoll

Mario Hanna, Matthias Szykora

Versuch 2: Statisches Routing

Rechnernetze

Fakultät Technik und Informatik Technische Informatik

Inhaltsverzeichnis

1	Auf	gabent	eil 1 - Netzwerke untersuchen
	1.1	Paket	vermittlung über den Knotenrechner
			ARP und Routingtabelle
		1.1.2	Paketwege
			Datendurchsatz
	1.2	Paket	vermittlung über die ISDN-Strecke
			ARP und Routingtabelle
		1.2.2	Paketwege
		1.2.3	Datendurchsatz
	1.3	Fazit	
		1.3.1	Traceroute - Record Route Option (ping -R)
		1.3.2	Datendurchsatz RSN1 - ISDN-Strecke
2	Auf	gabento	eil 2 - Konfiguration mit minimaler Netzmaske

1 Aufgabenteil 1 - Netzwerke untersuchen

Zunächst soll im Rahmen der Aufgabe die Kommunikation zwischen zwei bestimmten Rechnern in verschiedenen Netzen über statisches Routing realisiert werden. Von uns benutzte Rechner waren LAB28 (Arbeitsrechner) und LAB37 (Gegenstellenrechner).

LAB28 besitzt die IP-Adresse 192.168.18.132 am Netzwerkinterface eth1 und hatte folgende statische Routen konfiguriert.

Konsolenausgabe 1.1: LAB28									
networker@lab28	networker@lab28:~> sudo /sbin/route -n								
Kernel IP rout	ing table								
Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use Iface			
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0 eth 0			
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0 eth 0			
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	$0 \operatorname{eth} 2$			
192.168.18.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth 1			

 ${f LAB37}$ besitzt die IP-Adresse 192.168.17.17 am Netzwerkinterface eth
1 und hatte folgende statische Routen konfiguriert.

Konsolenausgabe 1.2: LAB37								
networker@lab	$87:^{\sim} > / sbin/route$	e -n						
Kernel IP rou	ting table							
Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use	Iface	
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0	eth0	
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0	eth0	
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0	eth2	
192.168.17.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0	eth1	

In den beiden obigen Listings sieht man, dass sich die Rechner nicht über ihre Routen erreichen können, da beide Rechner keine Route ins jeweils andere Netz kennen.

1.1 Paketvermittlung über den Knotenrechner

1.1.1 ARP und Routingtabelle

Damit eine Verbindung zwischen den Netzen möglich wird, werden die Routingtabellen der Rechner LAB28 und LAB37 entsprechend konfiguriert. Über das Gateway 192.168.18.2 (RNS1) wird die Route auf LAB28 ins Netz 192.168.17.0/24 ermöglicht.

Konsolenausgabe 1.3: Konfigurierte Route ins Netz 192.168.17.0/24 auf LAB28									
networker@lab28	networker@lab28:~> sudo /sbin/route add -net 192.168.17.0/24 gw 192.168.18.2 eth1								
networker@lab28	:~> /sbin/route	-n							
Kernel IP routi	ng table								
Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use Iface			
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0 eth 0			
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0 eth 0			
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth 2			
192.168.17.0	192.168.18.2	255.255.255.0	UG	0	0	0 eth 1			
192.168.18.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth1			

Die Route für LAB37 ins Netz 192.168.18.0/24 wird über das Gateway 192.168.17.2 (RNS1) realisiert.

Konsolenausgabe 1.4: Konfigurierte Route ins Netz $192.168.18.0/24$ auf LAB37									
networker@lab37	networker@lab37:~> sudo /sbin/route add -net 192.168.18.0/24 gw 192.168.17.2 eth1								
networker@lab37	$7:^{\sim} > / sbin/route$	-n							
Kernel IP routi	ng table								
Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use Iface			
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0 eth 0			
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0 eth 0			
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth 2			
192.168.17.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth 1			
192.168.18.0	192.168.17.2	255.255.255.0	$\overline{\mathrm{UG}}$	0	0	0 eth1			

Sendet man nun eine Anfrage von LAB28, zu einem beliebigen Rechner im Netz 192.168.17.0/24, muss, sofern nicht bereits in der ARP-Tabelle vorhanden, zunächst die MAC-Adresse des Gateways ermittelt werden, damit die Anfragen von dort aus weitervermittelt werden können. In Konsolenausgabe 1.5 sieht man die ARP-Tabelle inkl. der MAC-Adresse zur IP 192.168.18.2.

Konsolenausgabe 1.5: ARP Request und Replay zwischen RNS1 und LAB28								
networker@lab28:~> /sbin/arp								
Address	HWtype	${ m HWaddress}$	Flags Mask	Iface				
141.22.26.1	ether	6c:50:4d:ae:b4:00	\mathbf{C}	eth0				
192.168.18.2	ether	a0:36:9 f:16:cb:a9	C	eth1				
networker@lab28:~>								

1.1.2 Paketwege

Mit Traceroute und der Record Route Option (ping-R) wurde die Wegewahl beim Routing ermittelt.

Traceroute

Bei der Traceroute wird zunächst, ein IP Paket mit TTL = 1 verschickt. Dieses Paket wird am nächsten Netzknoten, der die Pakete auf dem IP-Layer betrachtet um 1 verringert. Ist der TTL- Wert bei 0, wird das IP-Paket verworfen und an den Absender eine ICMP- Nachricht (Time-To-Live Exceeded) geschickt. Anhand der Absenderadresse des ICMP-Packets kann Traceroute ermitteln wie weit die Anfrage gekommen ist. Jetzt kann ein Packet mit TTL = 2 losgeschickt werden, um den nächsten Hop zu ermitteln. Dieses Verfahren wird solange betrieben, bis man entweder am gesuchten Ziel ist (ICMP-Meldung: Port unreachable) oder ein maximaler TTL Wert überschritten wurde. Ansonsten ist noch zu erwähnen das die Anfragen das verbindungslose Protokoll UDP als Transportprotokoll verwenden.

```
 \begin{array}{c} \text{Konsolenausgabe 1.6: Traceroute Ausgabe} \\ \text{networker@lab28:$^{\sim}$ / usr/sbin/traceroute 192.168.17.17} \\ \text{traceroute to 192.168.17.17 (192.168.17.17), 30 hops max, 60 byte packets} \\ 1 192.168.18.2 (192.168.18.2) 0.172 ms 0.161 ms 0.157 ms \\ 2 192.168.17.17 (192.168.17.17) 0.410 ms 0.406 ms 0.493 ms \\ \text{networker@lab28:$^{\sim}$} \end{array}
```

In Konsolenausgabe 1.6 sieht man die Ausgabe von Traceroute. Es lässt sich erkennen, dass LAB37 über einen Hop (RNS1) von LAB28 erreichbar ist. Zudem erkennt man in der unteren Abbildung 1.1 den gesnifften Kommunikationsverlauf welchen Traceroute ausgelöst hat.

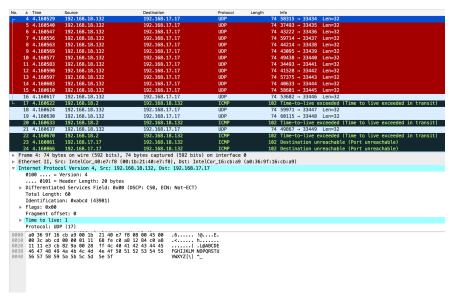


Abbildung 1.1: Wireshark - Traceroute

Record Route Option (ping-R)

Im Befehl Ping setzt die -R Option die Record Route Option in den Echo-Request Paketen, welche gesendet werden. Dadurch können bis zu neun Router an denen der Echo-Request und der folgende Echo-Replay vorbeikommen, ihre IP-Adresse eintragen. So kann die Route beim Empfänger ausgelesen werden.

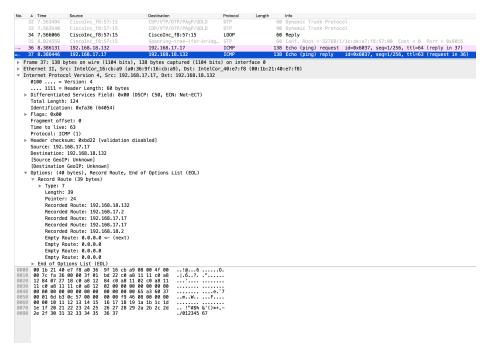


Abbildung 1.2: Whireshark - ping -R

```
Konsolenausgabe 1.7: ping -R Konsolenausgabe
networker@lab28:~> ping -R 192.168.17.17
PING 192.168.17.17 (192.168.17.17) 56(124) bytes of data.
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=1 ttl=63 time=0.350 ms
        192.168.18.132
        192.168.17.2
        192.168.17.17
        192.168.17.17
        192.168.18.2
        192.168.18.132
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=2 ttl=63 time=0.351 ms
                                                                   (same route)
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=3 ttl=63 time=0.334 ms
                                                                   (same route)
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=4 ttl=63 time=0.298 ms
                                                                   (same route)
```

1.1.3 Datendurchsatz

Der Datendurchsatz wird mit dem Befehl netperf gemessen. Ein Server-Programm (netserver) auf dem Zielrechner (LAB37) rechnet die Datenmenge und die Zeit, in der Pakete gesendet bzw. empfangen werden, und misst daraus den Performance-Wert.

```
networker@lab28:~> /usr/local/netperf/netperf -H 192.168.17.17
TCP STREAM TEST to 192.168.17.17
        Send
Recv
                 Send
Socket
        Send
                 Message Elapsed
Size
        Size
                 Size
                          time
                                   Throughput
                                   10^6 \text{bits/sec}
bytes
        bytes
                 bytes
                          secs.
 87380
         16384
                 16384
                          10.00
                                    759.02
networker@lab28:~>
```

1.2 Paketvermittlung über die ISDN-Strecke

Um die Routen der ISDN-Strecke zu betrachten werden die Routen über RNS1 gelöscht.

1.2.1 ARP und Routingtabelle

Im wesentlichen ist das Vorgehen beim Einrichten der Routen Identisch mit dem vorherigen Aufgabenteil. Der einzige Unterschied liegt in der Wahl der Gateways für die Vermittlung zwischen den Netzen.

Konsolenausgabe 1.9: Konfigurierte Routen auf LAB28								
networker@lab28	networker@lab28:~> sudo /sbin/route add -net 192.168.17.0/24 gw 192.168.18.1 eth1							
networker@lab28	:~> /sbin/route	-n						
Kernel IP routis	ng table							
Destination	·	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use Iface		
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0 eth 0		
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0 eth 0		
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	$0 \operatorname{eth} 2$		
192.168.17.0	192.168.18.1	255.255.255.0	UG	0	0	0 eth 1		
192.168.18.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth1		

Konsolenausgabe 1.10: Konfigurierte Routen auf LAB37								
networker@lab3	networker@lab37:~> sudo /sbin/route add -net 192.168.18.0/24 gw 192.168.17.1 eth1							
networker@lab3	7:~ / sbin / route	-n		,				
Kernel IP rout	ing table							
Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use Iface		
0.0.0.0	141.22.26.1	0.0.0.0	UG	0	0	0 eth 0		
141.22.26.0	0.0.0.0	255.255.254.0	U	0	0	0 eth 0		
172.16.1.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	$0 \operatorname{eth} 2$		
192.168.17.0	0.0.0.0	255.255.255.0	U	0	0	0 eth1		
192.168.18.0	192.168.17.1	255.255.255.0	UG	0	0	0 eth1		

Auch hier wird durch einen Ping-Befehl zu einen Rechner im Netz 192.168.17.0/24 von LAB28 aus, zunächst per ARP die MAC-Adresse des zugeordneten Gateways erfragt.

Konsolenausgabe 1.11: ARP auf LAB28 nach ping auf 192.168.17.17								
networker@lab28:~> /sbin/arp								
Address	HWtype	${ m HWaddress}$	Flags Mask	Ιface				
141.22.26.1	ether	6c:50:4d:ae:b4:00	\mathbf{C}	eth0				
192.168.18.1	ether	00:60:47:50:39:44	\mathbf{C}	eth1				
networker@lab28:~>								

1.2.2 Paketwege

Traceroute

Die Konsolenausgabe für Traceroute zeigt, dass ein Teil der Kommunikation nicht ermittelt werden konnte.

Record Route Option (ping-R)

Im Vergleich zu Traceroute erkennt ping -R Hin und Rückwege ohne Probleme. Zudem sind erwartungsgemäß die Antwortzeiten um ein Vielfaches höher als die gemessen Zeiten in der vorherigen Versuchsphase.

```
Konsolenausgabe 1.13: ISDN-Strecke ping -R 192.168.17.17
networker@lab28:~> ping -R 192.168.17.17
PING 192.168.17.17 (192.168.17.17) 56(124) bytes of data.
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=1 ttl=62 time=48.5 ms
RR:
        192.168.18.132
        192.168.20.2
        192.168.17.1
        192.168.17.17
        192.168.17.17
        192.168.20.1
        192.168.18.1
        192.168.18.132
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=2 ttl=62 time=48.4 ms
                                                                   (same route)
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=3 ttl=62 time=48.4 ms
                                                                   (same route)
64 bytes from 192.168.17.17: icmp seq=4 ttl=62 time=48.5 ms
                                                                   (same route)
```

1.2.3 Datendurchsatz

Auch hier wurde der Datendurchsatz der ISDN-Strecke mit den Tools netperf und netserver gemessen.

```
networker@lab28:~> /usr/local/netperf/netperf -H 192.168.17.17
TCP STREAM TEST to 192.168.17.17
Recv
        Send
                 Send
Socket
        Send
                 Message Elapsed
Size
                                   Throughput
        Size
                 Size
                          time
bytes
        bytes
                 bytes
                          secs.
                                   10^6 bits / sec
 87380
         16384
                 16384
                          21.99
                                      0.05
networker@lab28:~>
```

In Konsolenausgabe lässt sich erkennen, dass Datendurchsatz viel geringer ist als in der vorherigen Messung.

1.3 Fazit

1.3.1 Traceroute - Record Route Option (ping -R)

Record Route Option (ping -R), als im ICMP nativ vorgesehenes Diagnosetool, hat den großen Vorteil, dass es Rückwege erfassen. Aufgrund der Beschränkung auf neun trackbare Hops ist es zur Diagnose über viele Netze hinweg kaum geeignet.

Bei Traceroute ist der Vorteil, dass es Vermittlungspfade über nahezu beliebig lange Routen ermitteln kann. Jedoch erkennt Traceroute keine Rückwege und es nicht gewährleistet, dass alle Routingknoten korrekt erkannt werden.

1.3.2 Datendurchsatz RSN1 - ISDN-Strecke

Vergleicht man die beiden Messergebnisse zeigt sich, dass die ISDN Verbindung eine deutlich kleinere Bandbreite besitzt, als die der Router RNS1. Laut Messung wurden beim Routing über RNS1 759.02 MBit/s gemessen. Wobei bei der ISDN Verbindung nur 0.05 MBit/s gemessen wurden.

2 Aufgabenteil 2 - Konfiguration mit minimaler Netzmaske

Eine neue minimale Subnetzmaske setzen wir per Ifconfig. Mit einem Ping-Befehl überprüfen wir ob wir Teilnehmer des Netzes 192.168.18.0/24 noch erreichen können.

Wir fügen nun eine Route hinzu, die uns direkt zum Netzwerkinterfee des Routers via Ethernet verbindet. Dies machen wir um mit anderen Hosts in unsren ehemaligen Netz zu kommunizieren. Im Anschluss richten wir eine Route un das Netz 192.168.18.0/24 über das Netzwerkinterface des Routers als Gateway. Nun können wir wieder andere Rechner im Netz 192.168.18.0/24 erreichen. Mit einem Ping testen wir die zuvor ausgeführten Schritte.

```
networker@lab28:~> sudo /sbin/ifconfig eth1 192.168.18.132 netmask 255.255.255.255
networker@lab28:~> sudo /sbin/route add 192.168.18.2 eth1
networker@lab28:~> sudo /sbin/route add -net 192.168.18.0/24 gw 192.168.18.2 eth1
networker@lab28:~> /sbin/route -n
Kernel IP routing table
                                                 Flags Metric Ref
Destination
                Gateway
                                 Genmask
                                                                      Use Iface
0.0.0.0
                141.22.26.1
                                0.0.0.0
                                                                        0 eth0
                                255, 255, 254, 0
                                                 U
                                                       0
                                                              0
141.22.26.0
                0.0.0.0
                                                                        0 eth0
172.16.1.0
                0.0.0.0
                                 255.255.255.0
                                                 U
                                                       0
                                                              0
                                                                        0 eth2
                                               UG
192.168.18.0
               192.168.18.2
                                255.255.255.0
                                                       0
                                                              0
                                                                        0 eth1
192.168.18.2
                0.0.0.0
                                 255.255.255.255 UH
                                                                        0 eth1
networker@lab28:~>
```

```
Konsolenausgabe 2.3: Erfolgreicher Ping Test
networker@lab28:~> ping 192.168.18.2
PING 192.168.18.2 (192.168.18.2) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 192.168.18.2: icmp\_seq=1 ttl=64 time=0.277 ms
64 bytes from 192.168.18.2: icmp_seq=2 ttl=64 time=0.207 ms
64 bytes from 192.168.18.2: icmp_seq=3 ttl=64 time=0.153 ms
64 bytes from 192.168.18.2: icmp\_seq=4 ttl=64 time=0.158 ms
64 bytes from 192.168.18.2: icmp_seq=5 ttl=64 time=0.156 ms
64 bytes from 192.168.18.2: icmp_seq=6 ttl=64 time=0.131 ms
^C
--- 192.168.18.2 ping statistics ---
6 packets transmitted, 6 received, 0% packet loss, time 4999ms
rtt min/avg/max/mdev = 0.131/0.180/0.277/0.050 ms
networker@lab28:~>
networker@lab28:~> ping 192.168.18.4
PING 192.168.18.4 (192.168.18.4) 56(84) bytes of data.
From 192.168.18.2: icmp_seq=1 Redirect Host(New nexthop: 192.168.18.4)
64 bytes from 192.168.18.4: icmp_seq=2 ttl=255 time=0.548 ms
64 bytes from 192.168.18.4: icmp_seq=3 ttl=255 time=0.556 ms
64 bytes from 192.168.18.4: icmp\_seq=4 ttl=255 time=0.587 ms
64 bytes from 192.168.18.4: icmp_seq=5 ttl=255 time=0.535 ms
64 bytes from 192.168.18.4: icmp\_seq=6 ttl=255 time=0.543 ms
64 bytes from 192.168.18.4: icmp_seq=7 ttl=255 time=0.551 ms
--- 192.168.18.4 ping statistics ---
7 packets transmitted, 6 received, 14% packet loss, time 5999ms
rtt min/avg/max/mdev = 0.535/0.553/0.587/0.025 ms
networker@lab28:~>
```

In Konsolenausgabe 2.3 ist die Meldung Redirect Host auffällig. Diese Meldung bedeutet, dass der Router einen Weg mit weniger Hops zum Ziel der Anfrage kennt, als über sich selbst.